

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort und Gebrauchsanleitung	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Judikaturverzeichnis alphabetisch	XXV
Judikaturverzeichnis chronologisch	XLV

Erstes Kapitel

Hintergrund, Kontext und Wesen der Europäischen Union

I. Einleitung und Überblick	1
II. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaften und erstes nationalstaatliches Beharren	2
A. Hintergrund	2
B. EGKS, EWG und EAG	6
C. Nationalstaatliches „Beharren“	8
III. Der Stand der Integration im Kontext	9
A. Einleitung	9
B. Historischer Kontext: GATT	9
C. EU als Freihandelszone und Zollunion	10
D. EU als Wirtschaftsunion, Währungsunion und politische Union	12
E. „Variable Geometrie“	12
IV. Der Prozess der Integration	13
A. An ever closer union	13
B. Beitritt und Austritt	13
1. Hintergrund	13
2. Bisherige Erweiterungen	14
3. Beginn des Beitrittsverfahren	15
4. Austritt	15
C. Integrationsverträge	16
1. Mitgliedstaaten als Herren der Verträge	16
2. Fusionsvertrag und Einheitliche Europäische Akte	17
3. Vertrag von Maastricht	18
4. Vertrag von Amsterdam	19
5. Vertrag von Nizza	20
6. Verfassungsvertrag	21
7. Vertrag von Lissabon	21
V. Wesentliche Merkmale des Unionsrechts	23
A. Einleitung	23
B. Autonomie	24
1. Autonomie vom Völkerrecht	24
2. Autonomie von den Mitgliedstaaten	26
3. Schutz der Autonomie	27
C. Direktwirkung des Unionsrechts	28
1. Wozu Direktwirkung?	28

IX

2. Rs Van Gend	29
3. Welche Normen sind direkt wirksam?	30
D. Vorrang des Unionsrechts	32
1. Begründung des Vorrangs	32
2. Funktionen und Reaktionen	33
3. Reichweite und Rechtsfolgen	34
3. Grenzen	35
VI. Wesen der EU	36
VII. Schlussbemerkungen und Zusammenfassung	39

Zweites Kapitel

Werte und Ziele der EU und Grundprinzipien des Unionsrechts

I. Einleitung und Überblick	41
II. Werte und Ziele	42
A. Werte: Artikel 2 EUV	43
1. Allgemeines	43
2. Rechtsstaatlichkeit	44
3. Sanktionsmechanismus	46
B. Integrationsziele: Artikel 3 EUV	47
III. Grundprinzipien	50
A. Einleitung	50
B. Prinzipien des Artikels 4 EUV	51
1. Einleitung	51
2. Gleichheit der Mitgliedstaaten	52
3. Solidarität	52
4. Gegenseitiges Vertrauen	54
5. Schutz der nationalen Identität	55
6. Loyalität	57
a) Einleitung	57
b) Konstitutionalisierung	58
c) Konfliktvermeidung und Kooperation	59
d) Effektivität	60
7. Staatshaftung	61
8. Fazit	62
C. Prinzipien des Artikels 5 EUV	62
1. Einleitung	62
2. Begrenzte Einzelermächtigung/Prinzip der Übertragung	63
3. Subsidiarität	65
4. Verhältnismäßigkeit	67
D. Diskriminierungsverbote	67
1. Das allgemeine Diskriminierungsverbot	67
2. Spezielle Diskriminierungsverbote	69
IV. Zusammenfassung	71

Drittes Kapitel

Institutionen

I. Einleitung und Überblick	73
II. Europäisches Parlament	75
A. Einleitung	75

B. Konstituierung	75
C. Aufgaben und Beschlussfassung	77
D. Arbeitsweise	78
III. Europäische Kommission	80
A. Einleitung	80
B. Konstituierung	80
C. Aufgaben und Beschlussfassung	82
D. Arbeitsweise	84
E. Exkurs: Hoher Vertreter und Europäischer Auswärtiger Dienst	84
IV. Europäischer Rat	85
V. Rat der Europäischen Union	87
A. Einleitung	87
B. Konstituierung	87
C. Aufgaben	89
D. Beschlussfassung	89
E. Arbeitsweise	91
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	92
A. Einleitung	92
B. Zusammensetzung	92
VII. Andere Hauptorgane der EU	94
A. Europäische Zentralbank	94
B. Europäischer Rechnungshof	96
VIII. Nebenorgane und sonstige Einrichtungen der EU	97
A. Wirtschafts- und Sozialausschuss	97
B. Ausschuss der Regionen	97
C. Europäische Investitionsbank	98
D. Europäische Bürgerbeauftragte	99
E. Sonstige Einrichtungen	99
IX. Institutionelles Gleichgewicht	100
X. Demokratisches Prinzip	101
A. Einleitung	101
B. Repräsentative Demokratie	102
C. Direkte Demokratie	103
D. Parteien	103
E. Nationale Parlamente	104
F. Prinzip der Transparenz	104
G. Kritik	105
XI. Haushalt der EU	106
XII. Zusammenfassung	109

Viertes Kapitel

Rechtsquellen und Rechtsetzung

I. Einleitung und Überblick	111
II. Integrationsverträge und Beitrittsverträge	112
A. Einleitung	112
B. Vertragsänderungsverfahren	113
1. Ordentliches Änderungsverfahren	113
2. Vereinfachtes Änderungsverfahren	115
C. Beitrittsverfahren	115

III. Grundrechtecharta und allgemeine Rechtsgrundsätze	118
A. Einleitung	118
B. Schutzbereichs- und Eingriffsprüfung	119
C. Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze	122
D. Grundrechtecharta	124
1. Einleitung	124
2. Rechte, Freiheiten und Grundsätze	125
a) Würde des Menschen	125
b) Freiheiten	126
c) Gleichheit	128
d) Solidarität	129
e) Bürgerrechte	130
f) Justizielle Rechte	130
3. Auslegung und Günstigkeitsprinzip	132
E. Beitritt der EU zur EMRK	132
IV. Internationale Abkommen	134
A. Einleitung	134
B. Vertragsabschlussverfahren	135
C. Wirkung von EU-Abkommen	136
D. Arten von EU-Abkommen	137
a) Einleitung	137
b) Assoziierungsabkommen	137
c) Andere Arten von Abkommen	138
d) Gemischte Abkommen	139
V. Sekundärrecht	141
A. Einleitung	141
B. Gesetzgebungsverfahren	142
1. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren	142
2. Besondere Gesetzgebungsverfahren	144
3. Andere Verfahren zum Erlass von Rechtsakten	144
4. Verstärkte Zusammenarbeit	145
C. Verordnungen	146
D. Richtlinien	147
1. Einleitung	147
2. Umsetzungspflicht	148
3. Pflichten zwischen Inkrafttreten und Ablauf der Umsetzungsfrist (Vorwirkung)	150
4. Wirkungen nach Ablauf der Umsetzungsfrist	151
a) Einleitung	151
b) Richtlinienkonforme Auslegung	152
c) Vertikale Direktwirkung	153
d) Unzulässigkeit horizontaler Direktwirkung und Ausnahmen	154
e) Unterlassungspflicht	156
f) Zusammenfassung	157
E. Beschlüsse	157
F. Empfehlungen und Stellungnahmen	158
G. Andere Unionsakte	159
VI. Tertiärrecht	160
VII. Zusammenfassung	161

Fünftes Kapitel

Kompetenzen und ausgesuchte Regelungsbereiche

I. Einleitung und Überblick	163
II. Vertikale Kompetenzverteilung	164
A. Einleitung	165
B. Kompetenzfunktion und -grundlage	165
C. Kompetenzwirkung	166
1. Einleitung	166
2. Ausschließliche Kompetenz	166
3. Geteilte Kompetenz	167
4. „Parallele“ Kompetenz	169
5. Unterstützende und koordinierende Kompetenz	169
6. Kompetenz für die GASP	172
7. Flexibilitätsklausel	172
D. Außenkompetenz	172
1. Einleitung	173
2. Bereichsspezifische Außenkompetenzen	173
3. Horizontale ausschließliche Außenkompetenz	174
4. Horizontale geteilte Außenkompetenz	175
E. Ausübung der Unionskompetenzen	176
1. Einleitung	176
2. Verhältnismäßigkeit	176
3. Subsidiarität	178
a) Prüfstandard	178
b) Prüfmechanismus	179
III. Horizontale Kompetenzverteilung	180
IV. Auswärtiges Handeln	182
A. Einleitung	182
B. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	183
1. Einleitung	184
2. Rechtsetzung	184
3. Rechtsschutz	186
4. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	187
C. Gemeinsame Handelspolitik	190
1. Einleitung	190
2. Reichweite der Kompetenz des Art 207 AEUV	190
3. Zollrecht	191
4. Einfuhr- und Ausfuhrregeln	192
5. Schutzmaßnahmen	193
6. Handelsabkommen	195
D. Sanktionen	196
V. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (<i>von Peter Thalmann</i>)	197
A. Einleitung	198
B. Rechtsetzung und Rechtsschutz	199
C. Grenzkontrollen, Asyl und Einwanderung	202
1. Einleitung	202
2. Grenzkontrollen	202
3. Asylpolitik	207
4. Einwanderungspolitik	214
5. Solidarität	216

D. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	217
E. Justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit in Strafsachen	220
1. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	220
2. Polizeiliche Zusammenarbeit	225
VI. Wirtschafts- und Währungspolitik	226
A. Einleitung	226
B. Die Eurozone: Differenzierte Integration	227
C. Asymmetrie und Finanzkrise	228
D. Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzkrise	229
1. Stabilisierung	229
2. Überwachung	231
3. Aufsicht	233
E. Maßnahmen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie und der Energiekrise	234
VII. Zusammenfassung	235

Sechstes Kapitel

Grundfreiheiten im Binnenmarkt und Unionsbürgerschaft

I. Einleitung und Überblick	237
II. Kontext: GATT	238
III. Binnenmarkt	240
A. Anfänge	240
B. Definition, Probleme und Grundsätze	241
IV. Grundfreiheiten	243
A. Einleitung	243
B. Prüfschema im Überblick	244
C. Prüfschema im Detail	245
1. Verpflichtete	245
2. Erfasste Sachverhalte	246
3. Anwendbare Grundfreiheit	248
4. Beschaffenheit der nationalen Maßnahme	249
a) Diskriminierung	249
b) Beschränkung	251
c) Marktzugang	252
5. Rechtfertigung	253
a) Einleitung	253
b) Vertragliche Rechtfertigungsgründe	253
c) Bereichsausnahmen	256
d) „Cassis“- Rechtfertigungsgründe	256
e) Grundrechte	258
6. Verhältnismäßigkeit	259
D. Warenverkehrsfreiheit	261
1. Einleitung	261
2. Entwicklung der Rechtsprechung zu Art 34 AEUV	263
a) Weite Definition der Maßnahme gleicher Wirkung	263
b) Anerkennung von weiten Rechtfertigungsgründen	263
c) Ausnahme von vertriebsbezogenen Regelungen	266
d) „Gegenausnahme“ bei Marktzugangsschranken	267

e) Nutzungs- und Verwendungsbeschränkungen	268
f) Fazit: Die aktuellen Prüfformeln	269
3. Sekundärrecht	270
E. Arbeitnehmerfreizügigkeit	271
1. Einleitung	271
2. Rechte	272
3. Verbotstatbestand und wichtige Fälle	272
4. Sekundärrecht	274
F. Niederlassungsfreiheit	276
1. Anwendungsbereich	276
2. Verbotstatbestand und wichtige Fälle	277
3. Gesellschaften	278
4. Sekundärrecht	282
a) Rechtsgrundlage	282
b) Berufsanerkennungsrichtlinie	282
c) Dienstleistungsrichtlinie	282
G. Dienstleistungsfreiheit	284
1. Dienstleistungsbegriff	284
2. Besondere Dienstleistungsarten	285
3. Verhältnis zu anderen Grundfreiheiten	286
4. Berechtigte und Erbringungsarten	287
5. Verbotstatbestand und wichtige Fälle	288
6. Sekundärrecht	291
a) Dienstleistungsrichtlinie	291
b) Vergaberichtlinien	292
c) Entsenderichtlinie	293
H. Kapitalverkehrsfreiheit	294
1. Anwendungsbereich und Wirkung	294
2. Verbotstatbestand und wichtige Fälle	295
3. Sekundärrecht	296
V. Unionsbürgerschaft	297
A. Grundlegender Status der EU-Bürger	297
B. Anwendungsbereich und direkte Wirkung	298
C. Akzessorietät zur Staatsbürgerschaft	300
D. Rechte	302
1. „Kernbestand“	302
2. Diskriminierungsverbot	303
3. Beschränkungsverbot	303
4. Weitere Rechte	304
E. Ausgestaltung durch Sekundärrecht	305
1. Freizügigkeitsrichtlinie 2004/38/EG	305
2. Familienzusammenführungsrichtlinie 2003/86/EG	307
VI. Zusammenfassung	307

Siebentes Kapitel

Regulierung und Harmonisierung im Binnenmarkt

I. Einleitung und Überblick	309
II. Hintergrund	310

III. Rechtsangleichung (Harmonisierung)	311
A. Einleitung	311
B. Artikel 114 AEUV	312
1. Natur der Rechtsgrundlage	312
2. Reichweite und Grenzen der Ermächtigung	313
3. Besondere Ausnahmeregeln	316
C. Arten von Harmonisierung	316
1. Vollharmonisierung	316
2. Mindestharmonisierung	317
D. Folgen der Harmonisierung	319
IV. Andere Regulierungsmethoden	320
A. Gegenseitige Anerkennung	320
B. Herkunftslandprinzip	321
V. Ausgewählte Regulierungsbereiche	323
A. Einleitung	323
B. Gesundheitsschutz	323
C. Verbraucherschutz	326
D. Umwelt	327
E. Gemeinsame Agrarpolitik	331
VI. Zusammenfassung	333

Achtes Kapitel

Wettbewerbsregeln

(Von Peter Thalmann)

I. Einleitung und Überblick	335
II. Hintergrund	336
A. Wettbewerb als ökonomisches Phänomen	337
1. Einleitung	337
2. Begriff und Funktionen des Wettbewerbs	337
a) Begriff	337
b) Funktionen	338
B. Historischer Hintergrund der Wettbewerbsregeln	339
C. Wettbewerbsregeln und Binnenmarkt	340
III. Wettbewerb als Gegenstand rechtlicher Regulierung	342
A. Wettbewerbsregeln im Überblick	342
B. Der relevante Markt als „Spielfeld“	345
1. Begriff und Funktion	345
2. Sachlich relevanter Markt	346
3. Räumlich relevanter Markt	348
C. Rechtsnatur und praktische Bedeutung der Wettbewerbsregeln	348
IV. Vorschriften für Unternehmen	349
A. Normzweck	349
1. Einleitung	350
2. Schutz der Freiheit zum Leistungswettbewerb	350
3. Schutz des integrierten Binnenmarktes	352
B. Anwendungsbereich	352
1. Persönlich	352
2. Sachlich	355
3. Räumlich	355

C. Kartellverbot (Art 101 AEUV)	356
1. Einleitung	356
2. Wettbewerbsbeschränkung	357
a) Grundlagen	357
b) Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung	360
c) Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	361
d) Spürbarkeit	364
3. Instrumente der Wettbewerbsbeschränkung	364
a) Vereinbarung	364
b) Beschluss einer Unternehmensvereinigung	365
c) Abgestimmte Verhaltensweise	365
4. Handelsbeeinträchtigung	366
5. Ausnahmen vom Kartellverbot (Art 101 Abs 3 AEUV)	367
a) Voraussetzungen	367
b) Gruppenfreistellung	369
6. Zivilrechtliche Nichtigkeit (Art 101 Abs 2 AEUV)	370
7. Kartellverstoß durch hoheitliches Staatshandeln (Art 4 Abs 3 EUV iVm Art 101 AEUV)	370
D. Missbrauchsverbot (Art 102 AEUV)	371
1. Einleitung	371
2. Beherrschende Stellung	372
a) Alleinige Marktbeherrschung	372
b) Kollektive Marktbeherrschung	374
c) Beherrschende Stellung auf dem Binnenmarkt oder auf einem wesentlichen Teil desselben	374
3. Missbrauch der beherrschenden Stellung	375
a) Grundlagen	375
b) Ausbeutungsmissbrauch	377
c) Behinderungsmissbrauch	378
d) Marktstrukturmissbrauch	379
e) Missbrauch durch Desintegration des Binnenmarktes	380
4. Handelsbeeinträchtigung	380
5. Rechtfertigung	380
6. Verstoß gegen das Missbrauchsverbot durch hoheitliches Staats- handeln (Art 106 Abs 1 iVm Art 102 AEUV)	381
E. Vollziehung der Art 101 und 102 AEUV	382
1. Öffentliche Rechtsdurchsetzung	382
2. Private Rechtsdurchsetzung	385
F. Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	386
1. Einleitung	386
2. Zusammenschluss	387
3. Unionsweite Bedeutung	387
4. Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	388
5. Verfahren	388
V. Staatliche Beihilfen	389
A. Einleitung	389
B. Beihilfeverbot (Art 107 Abs 1 AEUV)	390
1. Einleitung	390
2. Begünstigung	390
3. Selektivität	391

4. Staatliche Veranlassung und Budgetwirksamkeit	393
5. Wettbewerbsverfälschung	394
6. Handelsbeeinträchtigung	394
C. Ausnahmen vom Beihilfeverbot	395
1. De-minimis-Beihilfen	395
2. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Art 106 Abs 2 AEUV)	395
3. Legal- und Ermessensausnahmen (Art 107 Abs 2 und 3 AEUV)	397
a) Voraussetzungen	397
b) Gruppenfreistellung	399
D. Vollziehung der Beihilferegeln	400
1. Neue Beihilfen	400
2. Bestehende Beihilfen	402
VI. Zusammenfassung	403

Neuntes Kapitel

Durchführung des Unionsrechts und Rechtsschutz

I. Einleitung und Überblick	404
II. Verteilung der Vollzugskompetenz	405
III. Direkter Vollzug	407
A. Einleitung	407
B. Rechtsgrundsätze	408
C. Agenturen und Fonds	408
1. Einleitung	409
2. Arten von Agenturen	409
3. Grenzen der Übertragung von Befugnissen an Agenturen	411
D. Durchführungsrecht	413
1. Einleitung	413
2. Komitologie	414
E. Verbundene Verfahren/Verbundverwaltung	415
IV. Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug	416
A. Einleitung	416
B. Sanktionen	417
C. Autonomie, Effektivität und Äquivalenz	417
D. Effektiver gerichtlicher Rechtsschutz	420
1. Grundsätzliche Verantwortung der Mitgliedstaaten	420
2. Unabhängigkeit des Justizsystems	421
3. Recht auf einstweiligen Rechtsschutz	422
4. Aussetzung des Vollzugs	423
5. „Grenzfälle“	423
E. Rechtskraft nationaler Entscheidungen	425
V. Staatshaftung	427
A. Einleitung	427
B. Haftungsbegründende Handlungen	427
C. Voraussetzungen	428
D. Durchsetzung	429
VI. Zusammenfassung	429

Zehntes Kapitel

Gerichtssystem und Rolle des EuGH

I. Einleitung und Überblick	431
II. Gerichtssystem	432
III. Zuständigkeiten	433
IV. Verfahrensarten	435
A. Einleitung	435
B. Vorabentscheidungsverfahren	436
1. Einleitung	436
2. Vorlagerecht und Vorlagepflicht	438
3. Ablauf und Wirkung	439
C. Vertragsverletzungsverfahren	440
1. Einleitung	440
2. Informelles Vorverfahren	441
3. Formelles Vorverfahren und gerichtliches Verfahren	441
4. Sanktionen	443
D. Nichtigkeitsklage	445
1. Einleitung	445
2. Aktivlegitimation	446
a) Privilegierte Kläger	446
b) Nicht-privilegierte Kläger	447
3. Nichtigkeitsgründe	449
4. Ablauf und Wirkung	450
E. Untätigkeitsklage	451
F. Schiedsverfahren	451
G. Weitere Zuständigkeiten des Gerichtshofs	452
V. Die Rolle und Methodik des EuGH	453
A. Einleitung	453
B. Stil und Auslegungsmethodik des EuGH	454
C. Die Kritik am EuGH	456
1. Einleitung	456
2. Francovich	457
3. Mangold	457
4. Kommission gegen Malta	459
5. „Verteidigung“ des EuGH	460
VI. Zusammenfassung	461

Elftes Kapitel

Österreich in der EU

I. Einleitung und Überblick	463
II. Beitrittsvorgeschichte	464
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Mitgliedschaft Österreichs	465
IV. Mitwirkungsrechte	467
A. Einleitung	467
B. Mitwirkung an Vertragsänderungen	467
C. Mitwirkung an der GASP	468
D. Mitwirkung an sonstigen Vorhaben	468
E. Mitwirkung an der Bestellung von Organen	469

V. Subsidiaritätskontrolle	470
VI. Unionsrecht und Gerichtsbarkeit	471
A. Vorabentscheidungsverfahren	471
B. Prüfbefugnis der Höchstgerichte	472
1. Einleitung	472
2. Prüfbefugnis des Verfassungsgerichtshofs	472
3. Prüfbefugnis des Verwaltungsgerichtshofs und des Obersten Gerichtshofs	476
C. Staatshaftung	476
VII. Zusammenfassung	477
 Schlussbetrachtung und Ausblick	 478
 Stichwortverzeichnis	 481